



Der Gott Europas.

Welches Opfer wird ihm nun wohlgefälliger sein?

237. Fritz Gehrke. Karikatur auf Nikolaus II. von Rußland. Alt 1901.

steht John Bull und schlägt ihm ein Schnippchen. Über dem Kopf des Königs schwebt ein Engel.

Auf dem anderen Bilde wird dem König aus der Ferne zugerufen: „Das hat ja nichts zu bedeuten, Colinette, das hat gar nichts zu bedeuten!“ Der König



LES TROIS PARQUES

Die drei Parzen.

238. Französische Karikatur auf die Rechtszustände unter der Regierung Louis Philippe.

befindet sich im Laden eines Hutmachers, der ihm Hüte anprobiert, aber aus guten Gründen keinen passenden findet. Unter dem Bild lesen wir folgende Zeilen aus einem damals sehr beliebten Gassenhauer:

Wie muß ich lachen, wenn ich
den Hutmacher sehe,
Der dem Gatten mit dem zier-
lichen Gesicht
Den feinen dreizackigen Rastor-
hut aufsetzen will,
Er drückt und drückt und fragt
ganz leise:
Paßt er Ihnen? Steht er
Ihnen gut?
Drückt er Sie nicht?

* * *

In dieser zweiten Sammlung befinden sich zwischen den französischen Arbeiten auch einige englische. Im Gegensatz zum ersten Album sind in diesem

einige Karikaturen von Cruikshank gezeichnet, der sich hie und da als *Krauskure* unterschreibt, was uns aber nicht irreführen kann. Eine dieser Zeichnungen nennt sich „Der Walzer in Hamburg“ oder „Tanzprobe in der Familie“. Man tanzt bei Hof. Die Zeichnung enthält eine ganze Menge von Personen. Während verschiedene Gruppen von Tänzern und Plauderern links und rechts Aufstellung nehmen, macht Karoline im Vordergrund in einem Muffelinkleid, welches wie ein Hemd über ihre entstellte Taille fällt, mit einem borstigen Bergami eine Walzertour. Ihr Tänzer hält das Kleid in bäuerlicher Weise mit beiden Händen. Auch seine Riesenarme sind nicht imstande, sie ganz zu umfassen. Sie tanzen aber den Walzer ganz



LES TROIS PARQUES

Die drei Parzen.

238. Französische Karikatur auf die Rechtszustände unter der Regierung
Louis Phillips.

prächtigt. „Meine Liebe, tanzen Sie ihn jetzt zum erstenmal?“ — „Jawohl, bei bei meiner Ehre, zum erstenmal, aber es geht ja so herrlich, daß wir ihn hätten schon früher versuchen sollen.“ Sie machen dabei ein so fröhliches Gesicht, daß ein Diener, der Erfrischungen herumreicht und an ihnen vorbeikommt, zwischen den Zähnen das Wort „Kanailen“ murmelt. Im Hintergrund sitzt eine alte bissige Dame, die eifrig sticht und ihren Hund springen läßt, wobei sie vor sich hinträllert: „Traderi . . . dera . . . John Bull, der ja so schön alles bezahlt, wird wohl auch die Kosten dieses kleinen schönen Festes tragen.“ Da steckt viel Phantasie drin, und das Ganze wirkt äußerst unterhaltend.

„Die königliche Herablassung“ oder „Der Diplomat in Verlegenheit“ führt uns nach dem Orient. Ein feiner, raffinierter Diplomat von guten Manieren, in großer Gala und den Zweispitz in der Hand, tritt auf Karolinen zu und macht eine tiefe Verbeugung. Sie ist wie immer nach Art der komischen Oper türkisch gekleidet, hat den Turban und den Halbmond auf dem Kopf, trägt weite Beinkleider und Pantoffeln. Neben ihr steht Bergami, großartig herausgeputzt, mit der Miene eines Bra-marbas, im grellen Gegensatz zu der Eleganz des Diplomaten. Um beide herum sehen wir die Familie Bergami. Die Königin zeigt auf ihren Günstling und sagt: „Gestatten Sie, Prinz, daß ich Ihnen mein Gefolge vorstelle.“ Das doppelstimmige englische Wort für Gefolge kann aber auch „meinen Cherub“ bedeuten.

LE CALIFOURNIA



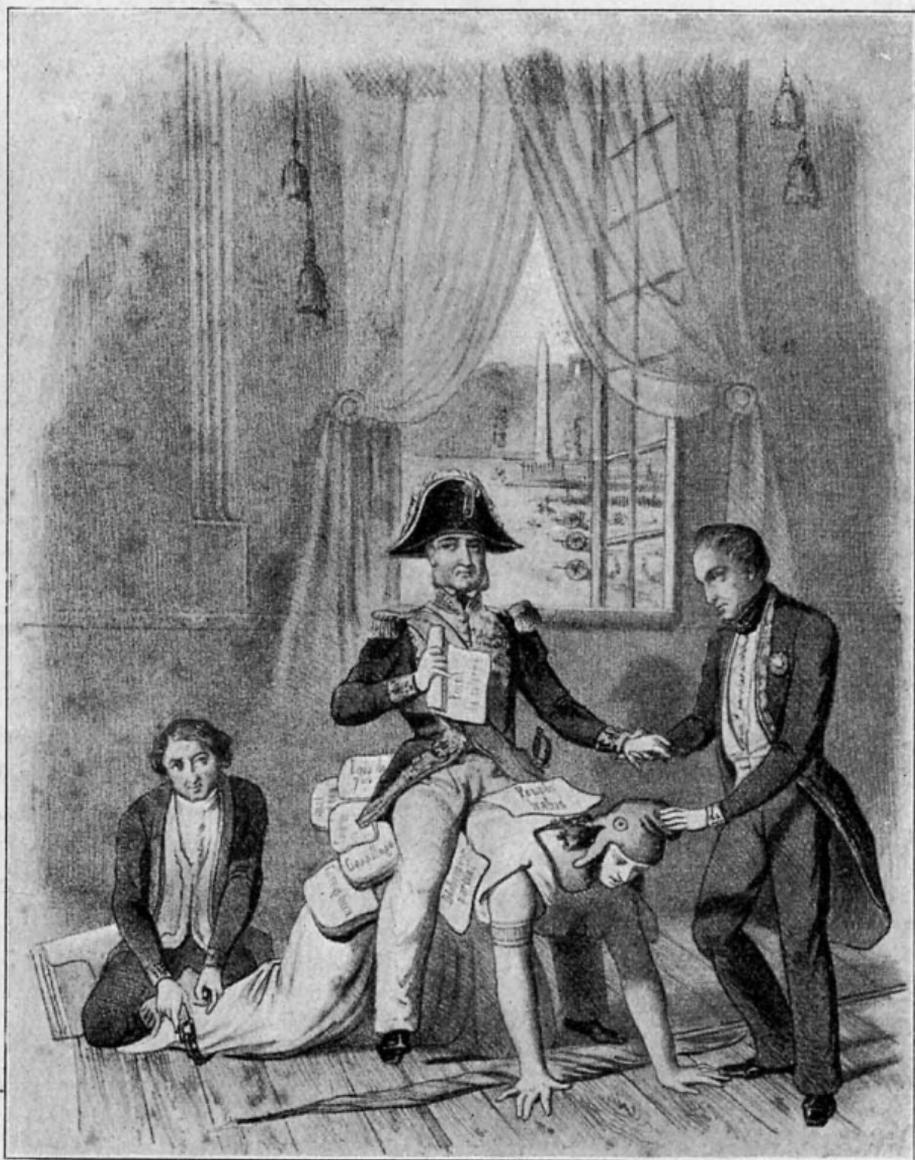
La liberté couverte sous les abus et les vices
Parle à un ambassadeur:
Je ne crains rien de votre langage à cheval, ou si vous voulez à californien, sur mon gouvernement que je n'ai
pas plus peur d'un changement de ministère que d'une déstabilisation de mes volontés.

Auf dem Pferde.

Die Freiheit liegt unter dem Joch der Miswirtschaft.

Louis Philipp an einen Gesandten: „Ich fürchte nichts; ich sitze so fest zu Pferd, daß ich einen Wechsel im Ministerium ebensowenig wie einen Widerstand gegen meinen Willen zu befürchten habe.“ (Einige Tage nach dieser Äußerung war die Republik erklärt [1848] und Louis Philipp mußte sich nach England flüchten.)

239. Anonyme französische Karikatur.



La liberté courbée sous les abus et les vices

Paroles à un ambassadeur

Je ne crains rien, je suis tellement à cheval, ou si vous voulez à califourchon, sur mon gouvernement que je n'ai pas plus peur d'un changement de ministère que d'une désobéissance à mes volontés.

Auf dem Pferde.

Die Freiheit liegt unter dem Joch der Miswirtschaft.

Louis Philipp an einen Gesandten: „Ich fürchte nichts; ich sitze so fest zu Pferd, daß ich einen Wechsel im Ministerium ebensowenig wie einen Widerstand gegen meinen Willen zu befürchten habe.“ (Einige Tage nach dieser Äußerung war die Republik erklärt [1848] und Louis Philipp mußte sich nach England flüchten.)

239. Anonyme französische Karikatur.